

hielten von Thiers den Rath, ihre Familien, ihr Vermögen und sich selbst aus Paris nach Versailles zu retten.

In der „heiligen Stadt Paris“ brach Bürgerkrieg aus, und die Republik Frankreich, welche das Bombardement von Paris durch die Deutschen ein Verbrechen genannt hatte, mußte Paris bombardiren und die Forts stürmen. Nur den Mont Valerien hatte sie besetzt, und in Nordosten standen noch deutsche Truppen. In Paris selbst aber kämpften in der Bankstraße die Gemäßigten gegen die Internationalen, wurden besiegt und retteten sich nach Versailles. In allen großen Städten versuchten die Rothen auch Kommunen zu errichten, wurden aber von den Bürgern daran gehindert. Die Pariser wählten den Garibaldi zum Kommandanten, die Regierung erließ gegen ihn Haftbefehle, und er war klug genug, nicht zu kommen. In Paris bestimmten die Rothen ihren Sold, plünderten Kirchen und Kassen, erpreßten Geld von Versicherungsanstalten und reichen Privaten, so daß sie in 2 Monaten 60 Mill. Francs vergeudeten.

Frankreich gab dem erstaunten Europa das schmachvolle Schauspiel, daß die Regierung und das Parlament nicht nach dem heiligen Paris gehen durften, weil sie dort des Lebens nicht sicher waren. Dagegen machten die Pariser Ausfälle nach Versailles zu. Wie man früher „Nach Berlin!“ schrie, so riefen die bewaffneten Banden „Nach Versailles!“ Es kam fast täglich zu blutigen Kämpfen, welche zuweilen Tag und Nacht dauerten, und wobei vom Mont Valerien Tausende niedergeschmettert wurden. Auf beiden Seiten wurden die Gefangenen mißhandelt und erschossen. In Paris aber war Einer wieder den Andern, Beamte wurden abgesetzt und erschossen, der Bischof, Priester, Bürger, gefangene Offiziere und Generale in den Kerker geworfen und von den Freiheitsmännern ohne Weiteres ermordet zu Ehren „der Civilisation“! Wochenlang dauerte dieses gegenseitige Morden. Das Haus des Thiers ward ausgeplündert und zerstört, der Pole Dombrowsky Oberkommandant, die Vendôme säule vernichtet. Es stuhete der gemeine Kannibalismus durch die heilige Stadt, denn man wollte Frankreich in eine Menge von Stadtekommunen zersplittern, errichtete Wohlfahrtsausschüsse und begann eine bluttriefende Schreckensherrschaft, und da diese endlich Widerstand fand, wollte die Kommune „mit der Zerstörung von Paris“ endigen. Die einzige Abwechslung in Paris bestand in Abjagung der Führer, in der Ernennung neuer Beamten, in Plünderungen und Erpressungen.

Anfang April trat Mac Mahon an die Stelle Vinoy's. Die Südforts befanden sich in den Händen der Pariser, auf der Westseite wurden ihnen nach mörderischem Kampfe die Forts Issy, Vanvres und Montrouge entrissen, die von den Deutschen bereits